Morgen-Ausgabe
No. 55. — 56. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonntag, 2. Februar 1908

Aus der Berliner Handelskammer.

Nach der Ministerialverordnung vom 29. November v. J. haben Personen, die den Kauf oder Tausch von Grundstücken oder die Beschaffenheit von Grundstücken oder die Beschaffung von Hypotheken gewerbsmäßig vermitteln,

Immobilienmakler,

ein besonderes Geschäftsbuch zu führen und sind gewisser polizeilicher Kontrolle unterstellt. Diese Vorschriften finden zwar auf Personen, die als Kaufleute zur Führung von Handelsbüchern verpflichtet sind, keine Anwendung, indes sind die Ortspolizeibehörden befugt, auch diesen Personen die Befolgung der Vorschriften ganz oder zum Teil zur Pflicht zu machen. Der Minister erteilt allerdings die Anweisung, daß von dieser Befugnis nur dann Gebrauch gemacht werden soll, wenn die Eintragung in das Handelsregister in der Absicht bewirkt worden ist, sich der Anwendung der Vorschriften zu entziehen, oder wenn Tatsachen vorliegen, die eine polizeiliche Kontrolle als wünschenswert erscheinen lassen.

Die Kammer hat auf Antrag ihres ständigen Fachausschusses für Grundstücks- und Hypothekenmakler beschlossen, den Herrn Polizeipräsidenten zu ersuchen, in Fällen, in denen von jener Befugnis Gebrauch gemacht werden soll, vorher eine gutachtliche Aeußerung der Handelskammer über die Person des in Betracht kommenden Vollkaufmanns einzuholen. Der Polizeipräsident hat durch Erlaß vom 29. Januar d. J. zugesagt, in Fällen der fraglichen Art dem Wunsche der Handelskammer entsprechend verfahren zu wollen.

Des weiteren berichtet die Kammer über den Entwurf des Scheckgesetzes, durch dessen Vorlegung die Reichsregierung den Bestrebungen des Handelsstandes in wirksamer Weise zur Seite getreten sei. In neuester Zeit haben übrigens auch die Kommunen Groß-Berlins bereits mit den Vorarbeiten begonnen, um die Anregungen, die die Handelskammer in Gemeinschaft mit den Aeltesten der Kaufmannschaft und der Potsdamer Handelskammer ihnen behufs Beschränkung des Barverkehrs im Geschäftsbereich der städtischen Verwaltungen gegeben hat, in die Praxis zu überführen.

Vermischtes.

Hochflut und Schneestürme.

Dem Wassermangel, der infolge des trockenen Frostes in manchen Gegenden Deutschlands herrschte, ist jetzt ein Ueberfluß an Wasser gefolgt. Aus München wird gemeldet: Infolge des Witterungsumschlages ist die Hochwassergefahr in Bayern wieder näher gerückt. Die Donau steigt rapid und ist zwischen Regensburg und Passau bei einem Pegelstand von mehr als drei Metern an vielen Orten über die Ufer getreten und überschwemmt die Wiesen. Das Eis sitzt in der Nähe von Straubing noch fest. Seit gestern früh ist in Bayern wieder heftiger Schneefall eingetreten. Die Telephonverbindungen München—Stuttgart, München—Frankfurt, München—Mannheim sind gestört.

Die Ems und ihre Nebenflüsse haben nach einer Meldung aus Osnabrück weite Strecken der Umgelung überschwemmt. Auch einige Nebenflüsse des Rheins, wie Ruhr, Lenne und Sieg, sind infolge des anhaltenden Regens und der Zufuhr von Wassermengen des in den Bergen geschmolzenen Schnees sehr gewachsen. Sie überschwemmen weite Flächen; man befürchtet bei einem Temperaturwechsel Hochwasser. Das Tal zwischen Hengstei und Herdecke ist vollständig überschwemmt und gleicht einem See.

Die Schneestürme reichen bis nach Afrika. Aus Algier wird uns berichtet: Im Atlasgebiet herrschen heftige Schneestürme, eine Naturerscheinung, die seit Menschengedenken nicht mehr zu verzeichnen war. Mehrere Dörfer sind bereits völlig eingeschneit.

Auch auf der See haben die Stürme Unheil angerichtet. Aus Kiel wird berichtet: Auf der Fahrt von den englischen Kohlenrevieren nach dem Skagerrak ist ein nordisches Barkschiff „Viktoria" mit der gesamten Besatzung untergegangen. Das Schiff ist infolge der orkanartigen Weststürme gekentert.

Gerettete Schiffbrüchige. Die Rettungsstation Kuxhaven der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Am 30. Januar wurden von dem auf Großvogelsand gestrandeten und wrack gewordenen schwedischen Dampfer „Thr" (Kapitän Schale), mit Steinkohlen von Emden nach Neufahrwasser bestimmt, 15 Personen durch das Rettungsboot des dritten Eibleuchtschiffes gerettet.

Ein Gymnasiastenexzeß in Kolomea. Von folgenschweren Ausschreitungen, die sich Gymnasiasten gegen einen mißliebigen Lehrer zuschulden kommen ließen, berichtet das Lemberger Blatt „Dilo" aus der Stadt Kolomea. Die Schüler des polnischen Gymnasiums in Kolomea wollten sich an den Professor Piekarski wegen seiner bei den Zensuren geübten Strenge rächen; sie überfielen ihn abends in der Kopernikusgasse, stülpten ihm einen Sack über den Kopf und verletzten ihn schwer durch Schläge. Dann warfen die Gymnasiasten den Bewußtlosen in den Straßengraben. Professor Piekarski ist inzwischen den Verletzungen, die er bei dem Ueberfall erlitten hatte, erlegen. Er hatte bei der Abwehr des Angriffs einen der Schüler im Gesicht verwundet. Dieser Verletzte wurde ausfindig gemacht und verhaftet, ebenso mehrere andere Gymnasiasten.

Ein zum Tode Verurteilter entflohen. Aus Gent wird gemeldet: Der zum Tode verurteilte Verbrecher Faibre ist gestern aus dem Gefängnis zu Gent entwichen.

Das Urteil im Thaw-Prozeß.

New-York, 1. Februar. Das Urteil der Geschworenen in dem Prozeß gegen Harry Thaw, den Mörder von Stanford White, lautet auf **Nichtschuldig wegen Geisteskrankheit.** Der Gerichtshof erkannte gegen Thaw auf Ueberweisung an das Matteawan-Asyl für geisteskranke Verbrecher auf unbestimmte Zeit, da seine Freilassung eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedeuten würde.

Die Geschworenen einigen sich auf ihren Wahrspruch nach 25stündiger Beratung und 14 Abstimmungen.

Zur Arbeiterbewegung.

Zum Lohnkampf bei Ludwig Loewe.

Wie wir in der gestrigen Abendnummer kurz meldeten, tagte gestern im Moabiter Gesellschaftshaus eine von etwa 2000 Personen besuchte Versammlung der streikenden und ausgesperrten Arbeiter der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik. Der Leiter des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Zweigverein Berlin, Dandte, berichtete über die Verhandlungen mit der Direktion. Seinen Ausführungen ist folgendes zu entnehmen: Am Donnerstag verhandelte die von den Arbeitern gewählte Siebenerkommission mit dem Betriebsdirektor Kaiser über die Zurücknahme der Lohnverkürzungen. An demselben Tage wurde auch mit der Generaldirektion verhandelt; es wurde eine Kommission der Streikenden hinzugezogen. Die Verhandlungen verliefen resultatlos, da die Direktion sich nicht dazu verstehen wollte, die Lohnkürzungen zurückzunehmen. Eine Versammlung der Streikenden beschloß am Freitag, unter diesen Umständen den Streik aufrechtzuerhalten. Die Direktion benannte diese Beschluß mit der Aussperrung derjenigen Arbeiter, die für den Betrieb entbehrlich waren. Die bei der Lohnbewegung in Frage kommenden Organisationen (Deutscher Metallarbeiterverband, Allgemeiner Deutscher Metallarbeiterverband, Gewerkverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter, Christlicher Metallarbeiterverband, Verband der Schmiede) beschlossen, demgegenüber Gegenmaßregeln zu ergreifen. Es wurde eine Versammlung derjenigen Arbeiter einberufen, die die Direktion von der Aussperrung ausgenommen hatte. Fast einstimmig beschlossen die Arbeiter folgender Abteilungen, in den Solidaritätsstreik zu treten: Maschinengewehrabteilung, Laufrichter, Maschinenmontageabteilung, Maschinengewehrrevision, Schmiede. Dieser Beschluß wurde gestern früh ausgeführt. Der Redner wies in seinen weiteren Ausführungen darauf hin, daß es sich bei der gegenwärtigen Lohnbewegung um einen berechtigten Abwehrkampf handele, der von der Direktion durch die Kürzung der Löhne herausbeschworen worden sei. Die beteiligten Organisationen hätten sich dahin geeinigt, daß auch diejenigen Mitglieder Streikunterstützung erhalten, die infolge des Streiks der Einrichter entlassen werden mußten. Ein Vertreter des Transportarbeiterverbandes, dessen Mitglieder ebenfalls an der Bewegung beteiligt sind, gab namens seiner Organisation dieselbe Erklärung ab.

Zur gewerkschaftlichen Einigung. Die Freie Vereinigung der Maurer, die lokalistische Organisation dieses Berufes, hat am Freitg Abend ihre letzte Generalversammlung abgehalten, in der die Formalitäten für den Uebertritt in den Zentralverband besprochen wurden. Gestern hat der bisherige Vorstand der Freien Vereinigung die Auflösung der Vereinigung bei der Polizei angezeigt. Der Vorstand wird bis zum 1. April noch in den alten Geschäftsräumen in der Steinstraße bleiben. Dann wird die Verwaltung nach dem Bureau des Zentralverbandes im Gewerkschaftshause verlegt. — Verworrener liegen die Verhältnisse bei der lokalistischen Zimmererorganisation. Während die Vertreterkonferenz der Freien Vereinigung der Zimmerer Deutschlands den Uebertritt in den Zentralverband beschlossen hat, hat sich der Berliner Ortsverein der Vereinigung gegen die Einigung ausgesprochen. Die Geschäftsleitung richtet jetzt einen Aufruf an die Mitglieder, in dem ausgeführt wird, daß nur die Konferenzbeschlüsse maßgebend seien, und daß die Mitglieder demgemäß ihre Mitgliedsbücher zum Umtausch gegen Zentralverbandsbücher einzureichen hätten. Der Vorstand des Berliner Ortsvereins erläßt dagegen Aufrufe im entgegengesetzten Sinne.

INDUSTRIE • HANDEL • BÖRSE

Börsenwochenbericht.

Die abgelaufene Börsenwoche gehörte den Rentenwerten und den Bankaktien. Die fortschreitende Erleichterung am internationalen Geldmarkte führte in Paris, in London und auch hier dem Rentenmarkte immer von neuem Käufer zu. Und wenn auch nicht zu verkennen war, dass ein Teil dieser Käufe auf die kleine Spekulation zurückzuführen war, so herrschte doch am Rentenmarkte eine sehr angeregte Stimmung. Unter den einheimischen Werten profitierten hiervon freilich nur die mit dem 3proz. Typus ausgestatteten Anleihen. Die Spekulation, die beobachten wollte, dass die 3proz. Reichsanleihe in recht namhaften Beträgen für englische Rechnung aus dem Markte genommen wurde, nahm im Zusammenhange hiermit Prämienkäufe vor. Während am Markte der Rentenwerte recht umfangreiche Neukäufe vorgenommen wurden, waren es am Markte der Bankaktien in erster Reihe Deckungskäufe, die das Kursniveau hoben. Die Baissepartei, die in den letzten Monaten ihre ungünstige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage in erster Reihe durch Blankoabgaben in Bankaktien Ausdruck gegeben hatte, ging zu forcierten Deckungen über, weil Anzeichen dafür hervortraten, dass der industrielle Rückschlag in den Abschlüssen der meisten Grossbanken pro 1907 nicht allzu tiefe Spuren hinterlassen, und dass die Mehrzahl der Grossbanken an dem vorjährigen Dividendenniveau festhalten werde. Im Gegensatze zu der recht lebhaften Geschäftstätigkeit auf dem Markte der Rentenwerte und dem der Bankenaktien herrschte auf den übrigen Gebieten Marasmus. Die ausserhalb der Börse stehenden Kreise verhielten sich überaus reserviert, und die Börsenspekulation konzentrierte ihre Aufmerksamkeit fast ausschliesslich auf die Rentenwerte und Bankaktien. Am Amerikamarkte rief die Schliessung mehrerer angeschener amerikanischer Banken sowie die Tatsache, dass Präsident Roosevelt den Trusts von neuem den Fehdehandschuh hingeworfen hat, Realisationslust hervor. Nur die Aktien der Kanada-Pacifikbahn konnten ihren Kursstand erhöhen, weil von London aus fortgesetzt das Hervortreten von Stückemangel in diesem Papiere gemeldet wurde. Realisationslust zeigte sich auch in den Aktien der Oesterreichischen Südbahn, weil von Wien aus verlautete, dass die Ausgaben bei dem Unternehmen stärker angewachsen seien als die Einnahmen. Am stillsten ging es am Montanaktienmarkte zu. Die Tendenz auf diesem Marktgebiete war überwiegend schwach, weil ungünstige Berichte aus den Industriebezirken, und ganz besonders die namhafte Ermässigung der Exportpreise für Walzdraht verstimmten. Ausserdem wollte man an der Börse bemerken, dass einige bekannte rheinische Grossindustrielle ihren Besitzstand in Montanwerten, und zwar besonders in Geisenkircheuer Aktien zwar langsam, aber kontinuierlich zu verkleinern bemüht sind. Am letzten Tage der Berichtswoche wurde ein Teil der Kursrückgänge am Montanaktienmarkte sowie in den Aktien der Oesterreichischen Südbahn wieder eingeholt.

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin. Die Hoch- und Untergrundbahn beförderte im Monat Januar 1908 3,566,271 Personen gegen 3,551,232 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Einnahmen betrugen 463,319,80 M. gegen 461,610,50 M. Die Flachbahn Warschauerbrücke—Zentralviehhof beförderte im Januar 1908 343,660 Personen und vereinnahmte 21,668.70 M.

Die Terraingesellschaft Berlin-Nord, der die Darmstädter Bank nahesteht, hat in den letzten Tagen von ihren Terrains in Reinickendorf 50 Baustellen im Umfange von ca. 2000 Quadratruten zu Preisen verkauft, die namhaft über den Buchwert hinausgehen. Der Gesamtbesitz der Gesellschaft in Reinickendorf umfasste rund 10,000 Quadratruten.

Flora, Terrain-Akt.-Ges. in Charlottenburg. Die Gesellschaft hat ihr letztes Grundstück von 145 Quadratruten mit einem Buchgewinn von rund 49,500 M. verkauft. In diesem einen Falle ist, wie die Verwaltung schreibt, von dem Grundsatz, kein Baugeld zu gewähren, abgewichen worden, um die Verwertung des durch Grösse und wenig günstigen Schnitt schwierigen Objekts bei den herrschenden Zeitverhältnissen zu ermöglichen.

Die Preussische Hypothekenbank erzielte in 1907 einschliesslich eines Gewinnvortrages von 655,581 M. einen Reingewinn von 4,800,267 M. (1906 bei 569,447 M. Vortrag 4,532,706 M.). Der Aufsichtsrat schlägt wieder 6½ pCt. Dividende = 2,782,566 M. vor.

Dividenden: Leipziger Hypothekenbank 7½ pCt. (wie i. V.) Spinnerei Akt.-Ges. vorm. Klauser in M.-Gladbach 8 pCt. (0). Wollwarenfabrik Merkur 14 (15). Kammgarnspinnerei Gautsch 6 (3),

Oesterreichische 1860er Lose. Serienziehung vom 1. Februar:

106 138 396 454 535 613 654 725 788 822 836 847 850 854 1049 1053 1080
1153 1302 1377 1627 1653 1677 1792 1850 1872 1900 2016 2038 2134 2191
2224 2412 2443 2548 2683 2781 2790 2850 2981 3072 3084 3132 3190 3323
3267 3288 3306 3333 3360 3393 3464 3466 3478 3494 3543 3605 3613 3650
3722 3750 3807 3918 3950 3968 3986 3989 3998 4161 4375 4511 4764 4768
4877 5049 5095 5114 5146 5159 5187 5208 5356 5419 5447 5619 5637 5708
5711 5775 5795 5903 5972 5977 6092 6101 6143 6176 6239 6294 6389 6398
6450 6568 6608 6612 6663 6679 6689 6945 6970 7095 7099 7145 7200 7203
7245 7308 7336 7350 7588 7595 7680 7719 7735 7814 7827 7897 7962 8033
8193 8220 8269 8274 8336 8628 8630 8726 8770 8922 8933 8980 9024 9075
9088 9097 9167 9201 9283 9310 9478 9500 9957 9999 10202
10234 10258 10364 10409 10466 10488 10552 10630 10760 10780 10840 10842
10873 10898 11236 11278 11353 11414 11466 11468 11512 11533 11540 11908
11933 11936 11939 11958 12023 12055 12231 12238 12240 12249 12506 12566
12631 12672 12803 12817 12855 12961 12966 13050 13212 13247 13363
13389 13365 13426 13435 13589 13662 13680 13692 13870 13973 13975 14026
14028 14215 14229 14376 14481 14531 14667 14761 14792 14783 14821 14836
14838 14896 15167 15292 15338 15483 15500 15565 15582 15589 15670 15699
15716 15789 15852 15871 15925 15936 16128 16367 16268 16284 16373 16390
16439 16528 16557 16718 16749 16934 17068 17105 17114 17351 17435 17484
17536 17542 17633 17727 17752 17877 17927 17969 18019 18030 18060 18125
18154 18209 18333 18493 18527 18589 18794 18833 18956 19002 19014 19095
19057 19068 19104 19184 19217 19265 19345 19501 19537 19705 19721 19834
19867. Die nächste Prämienziehung findet am 1. Mai statt.

Marktpreise von Berlin am 31. Jan. 1908 nach Ermittelungen des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstrok 5,15 bis 5,66 M., Heu 7,40

Wochen-Spielplan der Berliner Theater.

	Sonntag 2.	Montag 3.	Dienstag 4.	Mittwoch 5.	Donnerstag 6.	Freitag 7.	Sonnabend 8.	Sonntag 9.	Montag 10.
Königliches Opernhaus	Tannhäuser	Der Waffenschmied	Lohengrin	Madame Butterfly	Cavalleria rusticana Joh. von Paris	VI. Symphon.-Konz. 19 Uhr Symph. - Mat.	Der fliegende Holländer	La Traviata	Aida
Königliches Schauspielhaus	Wallensteins Tod	Minna von Barnhelm	Auf Nissenhof	Das große Licht	Ulrich Arosta	Die Rabensteinerin	Das große Licht	Die Rabensteinerin	Die Räuber
Deutsches Theater	Die Räuber	Was ihr wollt	Die Räuber	Was ihr wollt	Die Räuber	Die Räuber	Was ihr wollt	Die Räuber	Was ihr wollt
Kammerspiele	Gyges und sein Ring	Hochzeit	Liebelei	Gyges und sein Ring	Frühlings Erwachen	Gespenster	Erdgeist	Frühlings Erwachen	Liebelei
Lessing-Theater	John Gabriel Borkman Nm.: D. Ueberm.	Hedda Gabler	John Gabriel Borkman	Kaiser Karls Geisel	John Gabriel Borkman	Die Stützen der Gesellschaft	Die Wildente	John Gabriel Borkman. N.: Rosenmontag	Nora
Komische Oper	Tiefland N.: Hoffmanns Erzählungen	Hoffmanns Erzählungen	Carmen	Tiefland	Tiefland	Die verkaufte Braut	Tiefland	Tiefland. Nachm.: Die verk. Braut	Carmen
Schiller-Theater O.	Reiterattacke Nachm.: Das Glück i. Winkel	College Crampton	Gebildete Menschen	**Der rote Leutnant**	Der rote Leutnant	College Crampton	D. Hermannsschlacht	D. rote Leutn. Nachm.: Das Glück i. Winkel	D. Hermannsschlacht
Schiller-Theater Charlottenburg.	Ehg. u. j. Ring N.: Der Richter von Zalamea	Der Hexenkessel Jungfer Immergrün	Der Hexenkessel Jungfer Immergrün	Maria Stuart	Maria Stuart	Philister Die Love	Philist. D. Dove Nm.: Gott von Berlichingen	Wilhelm Tell N.: Der Richter von Zalamea	Der Hexenkessel Jungfer Immergrün
Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus	Madame Sans Gêne Nm.: Nachtasyl	**Sein Prinzeschen**	Sein Prinzeschen	Kriemhilds Rache	KönigHeinrich	Sein Prinzeschen	Sein Prinzeschen	KönigHeinrich Nm.: Nathan der Weise	Sein Prinzeschen

Theater des Westens. Allabendlich: Ein Walzertraum. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Die lustige Witwe.

Kunstlichtspiele. Allabendlich: Panne. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Ein toller Einfall.

Metropol-Theater. Allabendlich: Das muß man sehn.

Trianon-Theater. Allabendlich: Baron Toto. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Gastons Frauen.

Apollo-Theater. Gastspiel Alexander Girardi: Allabendlich: Immer eben auf! Diesen Sonntag nachmittag: Ihr Sechs Uhr-Onkel. Nächsten Sonntag nachm.: Der Hochtourist.

Theater an der Spree. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, nächsten Sonntag: Der fröhliche Tag. Montag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend: Hokuspokus. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Ausgewiesen.

Luisen-Theater. Allabendlich: Des Mädchens Lebenswege. Diesen Sonntag nachm.: Die Waise aus Lowood.

Kasino-Theater. Allabendlich: Die Freuden der Häuslichkeit. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Biedersleute.

Urania. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend: Kairo und die Pyramiden. Montag, Mittwoch, Freitag: Eine Alkfahrt bis zum zweiten Katarakt. Mittwoche nachm.: Frühlingstage an der Riviera. Sonnabend nachm.: Ueber den Brenner nach Venedig.

Montag, Dienstag und Mittwoch stellt die Firma F. W. Grünfeld, Leipzigerstr. 20/21 zwei Brautausstattungen im Werte von zus. 6500 und 12,000 aus. Die gebotene Ausstellung bietet ein reiches und lebendiges Bild. Besonders hervorzuheben ist natürlich die Brautwäsche, ein Meisterwerk von Kostbarkeit und Ausführung — die ein reizendes Gemisch von feinstem Batist, mühsamster Handblickerei mit Valenciennesspitzen und Hohlsäumen bildet und mit reichem weißen Bandschmuck garniert ist, während die in verschiedensten Variationen mit jeder Kunsttechnik in Durchbruch und Stickereiarbeit eleganteste hergestellte Leibwäsche goldgelbe Schleifen trägt. Die Betrachtung ist in ganz eigenem künstlerischen Licht gehalten; ebenso sind die Tische u. Tragebetten, wie auch die Haus- und Küchenwäsche von erstaunender Reichhaltigkeit und Gediegenheit. Nicht nur die Wäsche, sondern auch die Matinees und Morgenkleider bei beiden Ausstattungen wechseln in Fantasie und Schönheit der Ausführung.